

AUS DER REGIERUNG

Broschüre Familienförderung in Liechtenstein

VADUZ – In den nächsten Tagen wird die überarbeitete Broschüre «Familienförderung in Liechtenstein» allen Haushalten von Familien mit minderjährigen Kindern zugestellt. Die Broschüre bietet einen Überblick über verschiedene Leistungen und Angebote für Familien. Sie umfasst nützliche Informationen zu Familienzulagen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Mietbeihilfe, Freizeitangeboten und vieles mehr. Die jeweils aktuellste Version der Broschüre ist auch auf der Homepage des Amtes für Soziale Dienste zu finden: www.llv.li/schalteronline/amtsstellen-formlisting/form-llv-asd-familienfoerderung.htm. (pafl)



Neujahrsempfang des LPC, von links: Günther Meier, Peter Marxer jun., Klaus Risch, Arnold Matt, Adolf. E. Real, Carsten-Henning Schlag.

BAUSTELLE SCHAAN

Verkehrsbehinderungen im Schaaner Zentrum

SCHAAN – Aufgrund von Rückbauarbeiten im Bereich der Überbauung Lindenpark in Schaan kommt es ab Montag, den 12. Januar, «während maximal dreier Wochen» zu Behinderungen im Bereich des Bushofes sowie der Lindenkreuzung in Schaan, wie das Presseamt gestern in einer Medienausendung festgehalten hat.

Ab Montag erfolgt der Rückbau der Spundwände entlang des Bushofes Schaan. Dazu wird die Lichtsignalanlage bei der Lindenkreuzung ausgeschaltet und die Fussgängerübergänge werden mithilfe des Verkehrsdienstes geleitet. Der Busverkehr wird während der gesamten Bauphase – mit Ausnahme des 17. und des 24. Januars – an gewohnter Stelle gewährleistet.



An den Samstagen 17. und 24. Januar erfolgt der Rückbau dann entlang der Bretschstrasse (Restaurant Linde bis Bushof). Die geringe Strassenbreite erfordert eine neue Verkehrsführung via Bushof. Eine entsprechende Beschilderung ist vor Ort angebracht. An diesen beiden Tagen wird die Haltestelle «Schaan Post» im Bushof aufgehoben und auf Ersatzhalte an der Lindenkreuzung verteilt. Anschlüsse können nur situationsbedingt gewährleistet werden. Zur besseren Orientierung sowie für Fragen stehen an beiden Tagen Kundenbetreuer der Liechtenstein Bus Anstalt vor Ort zur Verfügung. (pafl)

«Mit einem hellblauen Auge»

Jahrempfang des LPC: Wirtschaft sieht 2009 vorbereitet entgegen

VADUZ – Die Welle kommt näher. Die Wirtschaftskrise wird Liechtenstein von aussen und unverschuldet treffen, aber nicht minder stark. Industrie, Gewerbe und Finanzwirtschaft schnallen die Gürtel enger.

• Kornelia Pfeiffer

«Ende 2009 werden wir das eine oder andere aufgehört haben zu tun», sagt Klaus Risch, Präsident der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer. Ein wirtschaftlich schwieriges Jahr beinhaltet allerdings immerhin die Chance, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Die vom Export abhängige Industrie bereite sich auf eine längere Rezession vor. Kurzarbeit dürfe dabei jedoch nur ein begrenztes Instrument sein. Liechtensteins Industrie sei breit aufgestellt, das federe die Lage ab.

Gewerbe und Industrie passen sich an

Nicht unterschätzen dürften die Unternehmen freilich, wie wichtig es sei, ihre Mitarbeiter vorbereiten, mit dem Wandel umzugehen, so Risch. Im Jahr 40 hat der Internationale Liechtensteiner Presseclub (LPC, siehe Kasten) am Sonntag in der Hofkellerei die Meinungsführer der Wirtschaft auf einem Podium zusammengebracht. LPC-Präsident Walter-Bruno Wohlwend sieht die Chance in der Krise darin, «dass wir wieder zu jener Bescheidenheit zurückfinden, die uns in den letzten sieben und mehr fetten Jahren vielfach abhanden gekommen ist.» Die Krise treffe Liechtenstein von aus-

sen, unverschuldet, nicht provoziert, aber deshalb nicht minder stark, erklärte Gastredner Professor Carsten-Henning Schlag, Leiter der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL). «Mit einem hellblauen Auge» dürfte Liechtenstein durch die Wirtschaftskrise kommen, erwartet der KOFL-Chef.

Tief greifender Wandel

«Wir werden den einen oder anderen Betriebszweig oder Betrieb weniger haben», fürchtet Arnold Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Unter den 28 Sektionen der Kammer werde bei den Industriezulieferern der Abbau von Personal zum Thema werden. Das Bild aber sei nicht einheitlich: So werde sich die Baubranche gut über Wasser halten, der Detailhandel habe von je her zu kämpfen, die Autobranche spüre die Finanzkrise stark, die Druckindustrie habe Ende 2008 Auftragsrekorde verbucht. Zugleich geht Matt davon aus, dass einige Gewerbebetriebe auch Innovationen aus der Schublade ziehen werden. Für Klein- und Familienbetriebe sei es indes nichts Neues, sich an den technischen Fortschritt und veränderte Märkte anpassen zu müssen.

Dasselbe gilt für die Exportindustrie, die innovativ weltweit Nischen besetzt, wobei abbröckelnde Märkte und Währungsrisiken zum Alltag gehören. Anders die liechtensteinische Finanzwirtschaft. Sie trägt schwerer an dem Druck, sich auf die neue Situation einzustellen. Schliesslich konnte sie sich Jahrzehnte lang auf ein und dasselbe Geschäftsmodell verlassen. Jetzt

aber hat das Vertrauen in die internationalen Finanzmärkte und in den Finanzplatz Liechtenstein einen tiefen Riss bekommen. Adolf E. Real, Präsident des liechtensteinischen Bankenverbandes, geht von einer Phase der Konsolidierung von zwei bis drei Jahren aus. Für die 15 Banken in Liechtenstein gelte es, Kosten und Erträge in Einklang zu bringen. Das Vertrauen in die Liechtensteiner Banken sei noch intakt, untermauert durch hohe Eigenmittel, betont Real. Die Strategie der meisten Banken, Wachstum im

Ausland zu suchen, biete eine Chance für die Zukunft. Dass Liechtenstein mit anderen Ländern in Steuerfragen stärker zusammenarbeiten will, biete dafür eine solide Grundlage. «Wir stehen am Anfang eines tief greifenden Wandels», unterstreicht Peter Marxer jun., Präsident der liechtensteinischen Treuhändervereinigung. Der Finanzplatz der Zukunft werde nicht mehr von den Rahmenbedingungen allein leben können. Qualität und Dienstleistung stünden nun verstärkt im Mittelpunkt. Seite 5

INTERNATIONALER LIECHTENSTEINER PRESSECLUB

VADUZ – Der Internationale Liechtensteiner Presseclub (LPC) wurde 1969 gegründet. Anlass war die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein, die damals wegen der geplanten Öldestillationsanlage im Rheintal und dem Waffenplatz St. Luziensteig etwas angespannt waren.

Mitglieder

Gründungsmitglieder waren Journalisten aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland. Aus Politik und Wirtschaft, aus dem Bereich der Kommunikation und der Werbung wurden sogleich auch Passiv-Mitglieder aufgenommen. Heute zählt der LPC rund 80 aktive Journalisten aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland. Hinzu kommen etwa 70 Passiv-Mitglieder. Schirmherr ist S. D. Prinz Nikolaus von

Liechtenstein, der heutige liechtensteinische Botschafter bei der EU in Brüssel.

Aufgabe und Funktion

Ursprünglich diente der LPC der Verbesserung der Liechtenstein-Berichterstattung und als Plattform für Medien und Medienschaffende, weil es damals das Presse- und Informationsamt der Regierung noch nicht gab. Heute versteht sich der LPC weiterhin als Plattform und Verbindungsglied zwischen Medienschaffenden und Liechtenstein, hat sich in den letzten Jahren aber auf die Organisation von Anlässen konzentriert. Eine ganze Reihe von prominenten Persönlichkeiten waren zu Gast beim LPC – beispielsweise Nato-Generalsekretär Wörner, EU-Kommissar Fischler, Österreichs Finanzminister Grasser, Bundesrat Samuel Schmid und viele andere. (gm)

ANZEIGE



CONNECTA-AKTION

Aktion gültig vom 12. Januar bis 14. Februar 2009.

Wäre es nicht schön, wenn Sie für Ihr Telefon, Internet, E-Mail und mehr nur noch einen Anschluss bräuchten? Das muss kein Traum sein, denn genau das bietet Ihnen Connecta. Und noch mehr.

- Einschaltgebühr gratis (CHF 139.00)
- CHF 100.00 Gutschrift auf Installationsgebühr
- CHF 100.00 Gutschrift auf Siemens Gigaset C470IP

Profitieren Sie von diesem tollen Angebot. Kommen Sie im Telecom Liechtenstein Shop an der Austrasse 77 in Vaduz vorbei und lassen Sie sich beraten.



EINSCHALT-
GEBÜHR
GRATIS

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Nur solange Vorrat. Detailinfos siehe www.telecom.li.